Objekt:	Die Herabkunft der Amida-Trias (Amida sanson raigô)
Museum:	Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Ostasien
Inventarnummer:	0215

Beschreibung

Die zentrale Figur des Amida-Buddha schwebt, auf zwei separaten Lotossockeln stehend und die Hände zur Willkommens-Mudra geformt, auf stilisierten Wolkenbändern herab, um die Seele eines verstorbenen Gläubigen zu begrüßen und sie in sein Westliches Papradies zu geleiten. Flankiert wird er zu seiner Linken von Seishi Bosatsu, der in leicht geneigter Haltung mit zusammengefalteten Händen steht, sowie von Seishi Bosatsu, der zu Amidas Rechten kniet und eine geöffnete Lotosblüte, die als Sitz für die Seele des Verstorbenen dienen wird, mit beiden Händen bereit hält. In Japan sind hauptsächlich zwei Kompositionstypen dieses als "Raigô-zu" bezeichneten Themas bekannt: Beim ersten Typus wird nur die zentrale Figur des Amida Buddha in streng formaler Ansicht dargestellt; der zweite Kompositionstypus weist einen weit komplizierteren Aufbau auf, indem die leicht im Profil erfasste zentrale Figur neben Seishi und Kannon Bosatsu von einer Reihe weiterer Bosatsu begleitet wird. Das vorliegende Bild ist eine Mischung dieser beiden Typen. Die streng statuarische Darstellung des Amida Buddhas ist charakteristisch für die Kamakura-zeilichen "Raigô"-Darstellungen.

Grunddaten

Material/Technik:	Hängerolle, Tusche, Farbe und Gold auf Seide
Maße:	Bildmaß: 152,0 x 69,0 cm; Blattmaß: Mit Montierung: 217,5 x 95,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1185-1333
	wer	
	wo	Japan